

St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton St. Gallen, Engelgasse 2, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 222 87 54, Fax 071 222 87 63, E-Mail info@spitexsg.ch, www.spitexsg.ch

Selbstevaluation – die Spitex ist auf Entwicklungskurs

Selbstevaluation ist ein wichtiger Bestandteil im Qualitätskreislauf. Wie das Thema im Rahmen der Regionalen Entwicklungsteams angepackt wird, berichtet Monika Müller-Hutter, Fachstelle für Spitexentwicklung.

Die im November 2005 von der St. Galler Regierung verabschiedeten Spitex-Richtlinien enthalten in Kapitel 4.1 und 4.2 folgende Aussagen über Qualitätsentwicklung- und -kontrolle: «Die Spitex-Organisation führt jährlich basierend auf den Qualitätsnormen des Spitex Verbandes CH eine Selbstevaluation durch. Die Spitex-Organisation erstattet jährlich schriftlich Bericht an die Gemeinde und das Gesundheitsde-

partement. Der Bericht enthält Massnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung.» Selbstevaluation heisst, dass Mitarbeitende einer Organisation auf ihr eigenes Tun schauen und dieses bewerten. Damit eine objektive Bewertung möglich ist, benötigen wir Normen. Diese sind im Spitex Qualitätsmanual beschrieben.

Wichtig für Qualität

Die Selbstevaluation ist ein wichtiger Bestandteil im Qualitätskreislauf und führt direkt in Entwicklungsprojekte. Die sechs Regionalen Entwicklungsteams (RETeams) spielen in diesen Projekten eine zentrale Rolle. Unser Ziel ist es, durch regionale und kantonale Zusammenarbeit, solche Projektarbeiten zu vernetzen, damit können Doppelspurigkeiten ausgeschlossen werden.

Am 22. Februar fand eine Fortbildung zur Einführung der Selbst-

evaluation statt. Dabei wurden Fragen bearbeitet wie: Was heisst Evaluation und welche Instrumente gibt es dazu? Wie ist die Selbstevaluation in die Qualitätsentwicklung eingebettet? Was ist Inhalt und Aufbau des Qualitätsmanuals und des Selbstevaluationsrasters und wie werden sie angewendet? Woran erkennen wir, dass eine Norm erfüllt ist? Was muss die strategische Ebene vor der Durchführung der Selbstevaluation festlegen? Was für Schritte sind von der Selbstevaluation bis zum Qualitätsprojekt erforderlich?

Grosses Interesse

An der Fortbildung nahmen 110 Spitex-Mitarbeitende aus der strategischen und der operativen

Ebene teil. Die hohe Aufmerksamkeit im Saal und die engagierten Diskussionen belegen das grosse Interesse der Teilnehmenden.

Unser Ziel ist es nun, dass die Selbstevaluation in jeder Organisation bis ca. Mitte Jahr abgeschlossen ist, so dass in der zweiten Jahreshälfte Entwicklungsprojekte anlaufen können. Dabei geht es dann darum, an der Erfüllung der Normen zu arbeiten und die Resultate auch zu dokumentieren. Der Verband bietet in diesem Prozess Unterstützung an, sei es durch Vernetzung der Regionalen Entwicklungsteams, in der Gestaltung der Projekte oder auch in der Berichterstattung an das kantonale Gesundheitsdepartement. □

St. Galler Termine

Pro Memoria

11. Delegiertenversammlung des Spitex Verbandes Kanton St. Gallen am Mittwoch, 19. April 2006, 17:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle, Lütisburg SG.

Der Spitex Verband Kanton St. Gallen freut sich, auf 10 Jahre seines Wirkens zurück zu blicken und lockert deshalb das Programm mit Einlagen des bekannten und beliebten Clowns Pello auf.

Warme Frischmahlzeiten in neuen Isolier-Boxen finden Anklang

Damit Seniorinnen und Senioren, auch wenn sie krank oder geschwächt sind, eine vollwertige Mahlzeit essen können, liefert Pro Senectute täglich warme Mahlzeiten nach Hause. Es berichtet Vreni Wild, Pro Senectute Kanton St. Gallen.

Mahlzeiten verteilen ist nichts Neues, neu ist aber, dass die Mahlzeiten in schönem Porzellanengeschirr angerichtet und in speziellen Isolier-Boxen zu den Kunden nach Hause geliefert werden. Die Kunden müssen keine Investitionen für eine Aufwärmplatte oder ein «Öfeli» tätigen und können die Mahlzeit ohne Aufwärmen sofort geniessen. Wenn ein Aufwärmen entfällt, können auch behinderte oder vergessliche Menschen mit Mahlzeiten bedient werden. Da-

durch dass die Verteilerinnen die Menüs täglich an die Wohnungstür bringen, ist ein regelmässiger Kontakt nach aussen sichergestellt. Inzwischen beziehen rund 50 Stammkunden ein- oder mehrmals pro Woche die Menüs; das sind durchschnittlich 700 Mahlzeiten pro Monat.

Im Dezember 2005 wurde mit einer Kundenbefragung die Zufriedenheit der Frischmahlzeiten-Kundschaft eruiert. Ziel der Befragung war es, die Qualität der Dienstleistung zu verbessern, aber auch den Bedarf für eine Sonntagslieferung herauszufinden. Das Resultat der Befragung ist erfreulich, denn die Kunden sind sowohl mit der Portionsgrösse, der Temperatur des Essens, der Präsentation auf dem Teller, dem Preis-Leistungsverhältnis und vor allem auch mit der Freundlichkeit der Mahlzeitenverteilerinnen sehr zufrieden. Die Erhebung ergab auch eindeutig den Bedarf einer Sonntagslieferung, und dank engagierter und motivierter Verteilerinnen gibt es diese Lieferung seit Februar. □



Schweizerische Gesellschaft für Muskelkranke SGMK

ALS-Tag 2006

**Samstag, 13. Mai, 9.00 bis 17.00 Uhr
Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil**

Für Fachleute aus Medizin, Therapie und Pflege sowie für Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte, die ihr Wissen über **Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)** praxisnah vertiefen möchten.

Für Anmeldungen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
SGMK, Geschäftsstelle, Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich
Tel. 044 245 80 30, Fax 044 245 80 31, E-Mail sgmk@sgmk.ch